AUSGABE
06
Juni 2023

Newsletter des internationalen ZIM-Innovationsnetzwerkes „Future Packaging"

FUTUREPACKAGING

IN DIESER AUSGABE

Digitale Transformation S. 1
Netzwerkarbeit international S. 2
Mobil arbeiten – aber richtig S. 3
Veranstaltungen BMBF und ZIM S. 4

Stand der digitalen Transformation in Unternehmen

Die Zeit läuft…

Laut einem Bericht des Bitkom aus dem Jahr 2023 hinkt die deutsche Wirtschaft in Bezug auf die Digitalisierung hinterher. Nur etwa ein Drittel der Unternehmen (36 Prozent) betrachtet sich als Vorreiter in Sachen Digitalisierung, während die Mehrheit der Unternehmen sich selbst als Nachzügler sieht. Infolge der Pandemie hat die Bedeutung der Digitalisierung in der Wirtschaft erheblich zugenommen. Aufgrund der Komplexität des digitalen Transformationsprozesses gibt es verschiedene Phasen der digitalen Transformation. Der vorliegende Artikel beleuchtet die fünf Stufen der Digitalisierung, die dabei helfen sollen, eine Standortbestimmung durchzuführen und zu entscheiden, wo das eigene Unternehmen am Ende des Prozesses stehen will. Dabei wird erläutert, auf welcher Stufe sich das Unternehmen befinden könnte.

Stufe 1: Digitaler Widerständler

Ein digitales Widerständler-Unternehmen verfolgt keine Form der digitalen Transformation, sondern vermeidet sie aktiv. Alle Unternehmensprozesse laufen manuell und papierbasiert ab. Diese Unternehmen laufen Gefahr, auf dem Markt irrelevant zu werden, da sie nicht mit der schnelllebigen technologischen Geschäftswelt Schritt halten können.

Stufe 2: Digitaler Entdecker

Digitale Entdecker sind Unternehmen mit aktiven digitalen Projekten und Prozessen, die aber nicht zwingend miteinander vernetzt sind. Sie sind davon überzeugt, dass die Digitalisierung einiger Geschäftsabläufe ein Schritt in die richtige Richtung ist.

Stufe 3: Digitaler Player

Digitale Player beginnen, ihre verschiedenen Werkzeuge zu vernetzen und zu einem ganzheitlichen System zusammenzuführen. Die Datenverarbeitung wird komplexer, da nun mehr Softwarelogik eingesetzt wird. Möglicherweise wurden alle Kernprozesse bereits digitalisiert und damit Arbeitsabläufe optimiert.

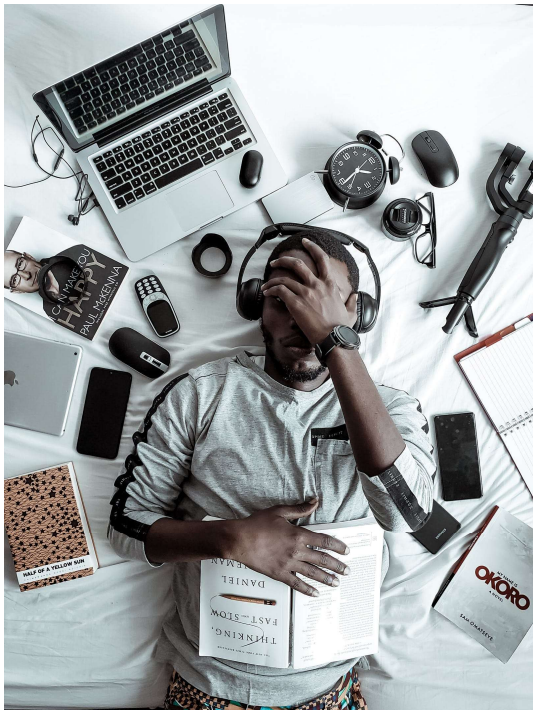
KONTAKT

Stufe 4: Digitaler Experte

In dieser Phase der digitalen Transformation beginnen Unternehmen, ihr digitales Können im Unternehmen auszubreiten und operationalisiert zu haben. Sie haben ihre Umsätze im Kerngeschäft deutlich erhöht und erfolgreich neue Geschäftsfelder oder Geschäftsmodelle erschlossen.

Stufe 5: Digitaler Disruptor

Digitale Disruptoren haben das gesamte Unternehmen mit allen Funktionen und Prozessen digital ausgerichtet und jeden einzelnen Mitarbeiter davon überzeugt, dass die Digitalisierung unerlässlich ist. Planungen und Entscheidungen werden in hohem Maße datengetrieben und teilweise auch automatisiert getroffen.



Was ist digitale Transformation…

Die digitale Transformation bezieht sich auf den umfassenden Einsatz digitaler Technologien und Prozesse, um eine grundlegende Veränderung in der Art und Weise zu erreichen, wie Unternehmen und Organisationen ihre Geschäftsprozesse durchführen und Werte schaffen.

Drei Netzwerkmanager von FuturePackaging haben am 01.04.2023 in London in Kew Gardens am 10k Lauf zugunsten der SENSE-Charity teilgenommen.

Hier können Sie den Artikel in LinkedIn nachlesen

Was ist eine fluide Arbeitswelt?

Eine fluide Arbeitswelt beschreibt eine Art von Arbeitsumgebung, die sich durch Flexibilität und Anpassungsfähigkeit auszeichnet. In einer fluiden Arbeitswelt gibt es keine festen Hierarchien oder Strukturen, sondern stattdessen eine ständige Anpassung an veränderte Bedingungen, Kundenbedürfnisse und technologische Entwicklungen.

Arbeitnehmer in einer fluiden Arbeitswelt müssen in der Lage sein, schnell auf Veränderungen zu reagieren und sich neuen Aufgaben und Herausforderungen anzupassen. Sie müssen in der Lage sein, autonom und eigenverantwortlich zu arbeiten und sich auch selbstständig weiterzubilden.

Ein weiterer wichtiger Aspekt einer fluiden Arbeitswelt ist die Integration von Technologie in alle Aspekte der Arbeit. Unternehmen setzen zunehmend auf digitale Tools und Technologien, um Prozesse zu automatisieren und die Zusammenarbeit zu erleichtern.

Mobil arbeiten, aber richtig

Aachen, 18.04.2023 veröffentlicht in PresseBox

Neues Forschungsprojekt am FIR erschließt Managementinstrumente dezentraler Arbeitsplätze

Wie können KMU ortsunabhängiges Arbeiten langfristig erfolgreich umsetzen? Im Forschungsprojekt DecentraLEAD entwickeln das FIR an der RWTH Aachen und die IPRI – International Performance Research Institute gGmbH gemeinsam mit Industriepartnern Lösungen zur Gestaltung von dezentralen Arbeitsplatzkonzepten für kognitive Berufe. Ziel ist es, kleinen und mittleren Unternehmen geeignete Managementinstrumente an die Hand zu geben, mit denen sie Remote Work und hybrides Arbeiten in Zukunft erfolgreich gestalten können. Sie sollen Unternehmen dabei unterstützen, die Produktivität ihrer Beschäftigten auch in mobilen Arbeitssituationen sicherzustellen, ihre Attraktivität als Arbeitgeber zu stärken sowie ihre Wettbewerbsvorteile auszubauen. DecentraLEAD läuft vom 01.02.2023 bis zum 30.09.2024 und wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gefördert. Zum Projektauftakt Anfang April 2023 trafen sich die Mitglieder des Projektausschusses bei einem digitalen „Coffeebreak zum Projektauftakt“. Die erste Workingsession findet am 24. Mai 2023 am FIR statt.

Immer mehr Unternehmen ermöglichen ihren Beschäftigten von zu Hause oder von anderen Orten aus zu arbeiten. Dies bietet viele Vorteile, darunter eine höhere Flexibilität für die Beschäftigten sowie reduzierte Kosten, etwa durch den Entfall von Fahrtkosten für Mitarbeitende. Unternehmen sparen Mietkosten, da der Bedarf an Büroflächen mit dem dezentralen Arbeiten sinken kann. Remote Work und hybrides Arbeiten stellen neue Anforderungen an alle Beteiligten: das Unternehmen, die Führungskräfte und die Mitarbeitenden. Insbesondere Unternehmen sind gefordert, die Voraussetzungen für das effiziente Arbeiten schaffen und eine gute, langfristige Zusammenarbeit sowie die Kommunikation aller an einem Prozess Beteiligten sicherzustellen, unabhängig davon, an welchem Ort sie sich befinden.

Das Forschungsprojekt DecentraLEAD konzentriert sich auf den Einsatz KMU-spezifischer Managementinstrumente für kognitive Berufe im Rahmen des dezentralen Arbeitens. Durch ihre überwiegend geistige Tätigkeit ist diese Gruppe besonders prädestiniert für diese Arbeitsform. Gemeinsam entwickeln die Forschungspartner eine Auswahl von remotefähigen Managementinstrumenten. Dabei berücksichtigen sie sowohl die Erfolgsfaktoren von formellen Gestaltungsfeldern wie Bonus- und Anreizsystemen als auch informelle Bereiche wie Kultur und Personalentwicklung sowie deren Wechselwirkungen untereinander.

Die erarbeiteten Managementinstrumente sollen Unternehmen später in Form eines Baukastens zur Verfügung stehen, aus dem sie diejenigen auswählen können, die zu ihrem jeweils individuellen Anwendungsfall passen. Dazu gehört ein Self-Assessment zur Bestimmung des eigenen Status-quo als Ausgangspunkt für die Ableitung von Maßnahmen. Anschließend wird eine individualisierte Roadmap entwickelt, die Unternehmen bei der strukturierten Umsetzung von Maßnahmen unterstützt.

Die beteiligten Forschungs- und Industriepartner treiben das Projekt im intensiven Austausch. Kreativ- und Abstimmungsprozesse finden sowohl in virtuellen Treffen als auch in Workingsessions vor Ort statt. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich an dem Projekt zu beteiligen.

FIR an der RWTH Aachen

Campus-Boulevard 55

52074 Aachen

+49 241 477050

info@fir.rwth-aachen.de

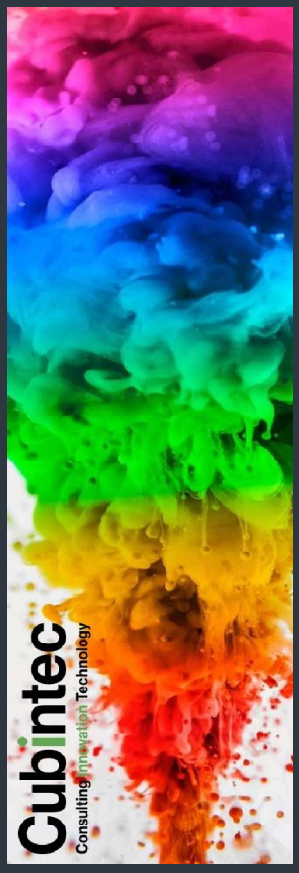
http://www.fir.rwth-aachen.de

Ansprechpartner:innen

Birgit Merx
Kommunikationsmanagement, Pressekontakt
+49 241 47705150
+49 241 47705199
Birgit.Merx@fir.rwth-aachen.de

Marion Riemer
Kommunikationsmanagement
+49 241 47705155
+49 241 47705199
Marion.Riemer@fir.rwth-aachen.de

Cubintec
Consulting Innovation Technology



Netzwerk-
management

Future
Packaging

Cubintec GmbH
Rederstr. 24
97616 Bad Neustadt
Tel.:+49 9771 635350

Gefördert durch:

Gefördert durch:
Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

VERANSTALTUNGEN BMBF 2023

26.04.2023 Online

Forschungsdatenmanagementsoftware LinkAhead

23.05.2023-24.05.2023

Datenschutz Kongress 2023

16.06.2023 Online

Digitaltag 2023 – Save the Date!

19.07.2023 Online

Forschungsdatenmanagement in Verbundprojekten – BEXIS2

23.11.2023-25.11.2023

Potentiale und Herausforderungen von Künstlicher Intelligenz

Veranstaltungen ZIM 2023

12.06.2023 Online

Webinar zum Innovationstag – Ihre innovative Idee zum Erfolg führen